Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 250 (1971)

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ter den neuen Kommissionsmitgliedern leider immer noch eine ganze Anzahl von Leuten, die selbst nicht einmal mit der Druckerschwärze ihrer angestammten Parteiblätter reinzuwaschen sind ...»

«Wenn ich auch nunmehr seit bereits einigen Jahrzehnten Parlamentarier bin, so bin ich trotzdem auch immer noch in erster Linie ein Mensch ...»

«Unsere geschätzten Wähler zu Land und in der Stadt haben uns schließlich vor allem hierher gesandt, damit wir immer wieder ihr Wohl und Wehe fördern helfen ...»

«Glauben Sie, Herr Präsident, wirklich im Ernst — und auch Sie, meine übrigen Herren Nationalräte? — daß das Kapital und die Industrie in unserem reichen Lande noch länger ihre Knochen dazu hergeben werden, damit Ihre Anhänger Honig daraus saugen können?»

«Zentnerschwer lastet auf unserer Presse das Auge des Gesetzes ...»

«Das ist ja der springende Punkt, auf dem die Opposition seit Jahren so gerne und stur herumreitet ...»

«Wenn der Regierungsrat wirklich derart bindende Zusicherungen in dieser dringlichen Angelegenheit abgegeben hat, dann nehme ich denn doch zu seiner eigenen, besondern Ehre an, daß er sein Wort auch halten wird — im Rahmen des Möglichen und Zulässigen ...»

«Die Steuerkommissäre werden ja bekanntlich in keinem einzigen unserer zahlreichen Kantone besonders geliebt — nicht einmal von ihren eigenen Frauen, soweit sie natürlich verheiratet sind — und das aus dem ganz einfachen Grunde, weil sie es nun einmal nicht immer verstehen, ihre Herz- und Lieblosigkeit zusammen mit Hut und Mantel an den Nagel zu hängen ...»

«Es ist eine zu bekannte Tatsache, meine Herren, daß das tote Kapital seit Jahren in diesem Sektor unserer aufgeblähten Volkswirtschaft deutlich am Aussterben ist ...»

«Eine Mischung ist immer eine Vermengung verschiedener Elemente meist heterogenen Charakters ...»

«Die Lenkerversicherung zahlt erst nach 60 Tagen. Es ist aber erwiesen, daß 90 Prozent der Unfälle vor 60 Tagen passieren ...»

«Das, was wir heute hier beraten, ist schon etwas Seltsames bei allen denjenigen, die den Motor am Vorderrad haben ...»

«Nein, meine sehr geehrten Herren Ständeräte: die vielen Kinopaläste, die Bars und Dancings, die Spielsalons, Kasinos und auch die vieldiskutierten Nachtcafés sind auch in unserer kleinen Schweiz noch lange nicht die größten Übel, die es zu steuern gilt. Es gibt noch weit schlimmere, so beispielsweise der Alkoholismus und die Unzucht in allen ihren vorkommenden Formen. Ich kenne sie aus eigener Erfahrung ...»

(Ebe-n-ebe ... !)

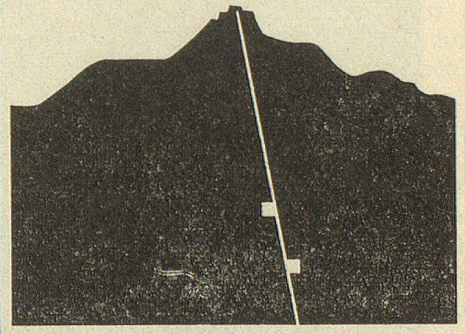
E. HUBER, Blachen, **8590 ROMANSHORN**
Salmsacherstraße 48
Tel. (071) 63 17 84 oder 63 22 07, offeriert Ihnen

Polyäthylen-Blachen

absolut wasserdicht, fertig konfektioniert, mit Ösen versehen.

Größe 300×500 cm Fr. 24.—
Größe 400×500 cm Fr. 32.—
Größe 400×600 cm Fr. 37.—
Größe 500×700 cm Fr. 48.—

Säntis
2504 m ü. M.



Luftseilbahn Schwägalp-Säntis

Herrliches Ausflugsziel

Betriebsbureau Schwägalp ✆ 071/58 16 04
Restaurant Schwägalp ✆ 071/58 16 03
Restaurant Paßhöhe ✆ 071/58 12 43
Restaurant Säntis ✆ 071/25 44 55

Schmerzen werden prompt und sicher bekämpft durch

Contra-Schmerz -Tabletten

Diese werden vom empfindlichen Magen ohne Beschwerden vertragen. «Contra-Schmerz» sollten Sie daher immer nehmen bei allen Formen von Kopfweh und müdem Kopf, Migräne, Monatsschmerzen, Rheuma und Zahnschmerzen. «Contra-Schmerz»-Tabletten sind in jeder Apotheke und Drogerie erhältlich. 12 Tabletten Fr. 1.85.

Dr. WILD & Co. AG Basel